

Chancen und Risiken bei der Einführung von Informationsmanagement-Plattformen

Dos und Don'ts bei der Einführung von Enterprise 2.0 & bei der Projektorganisation

3 Spezialisten – eine Einheit.

Eng vernetzt und hoch effektiv –
die direkt gruppe.



Inhalt

Agenda

1. Top

2.

1. Ausgangslage

2. Aufgaben und Vorgehen bei der Einführung

3. Erfolgs- und Risikofaktoren

4. Resümee



1. Einführung von Enterprise 2.0 – Vorgehensmodell



1. Ausgangslage bei Enterprise 2.0 Projekten

Neue Technologien

Einführung neuer Werkzeuge mit hoher Verzahnung

Neue Informationsströme

Wikis, Blogs, RSS-Feeds etc.

Neue Arbeitsweisen

User Generated Content, Dokumenten-Management etc.

Neue Unternehmenskultur

Z.B. direkter Austausch über Abteilungsgrenzen, Funktionen und Hierarchien hinweg; Informationen können zeitnah und breit verteilt werden; ggf. Abbau von klassischen Kontrollinstanzen

Heterogene Zielgruppe

Digital Natives vs. Digital Immigrants

Inhalt

Agenda

1. Top
- 2.

1. Ausgangslage

2. Aufgaben und Vorgehen bei der Einführung

3. Erfolgs- und Risikofaktoren

4. Resümee



2. Bausteine / Aufgabenblöcke



2. Schrittweise Einführung von Enterprise 2.0



2. Pilot – Pro und Contra

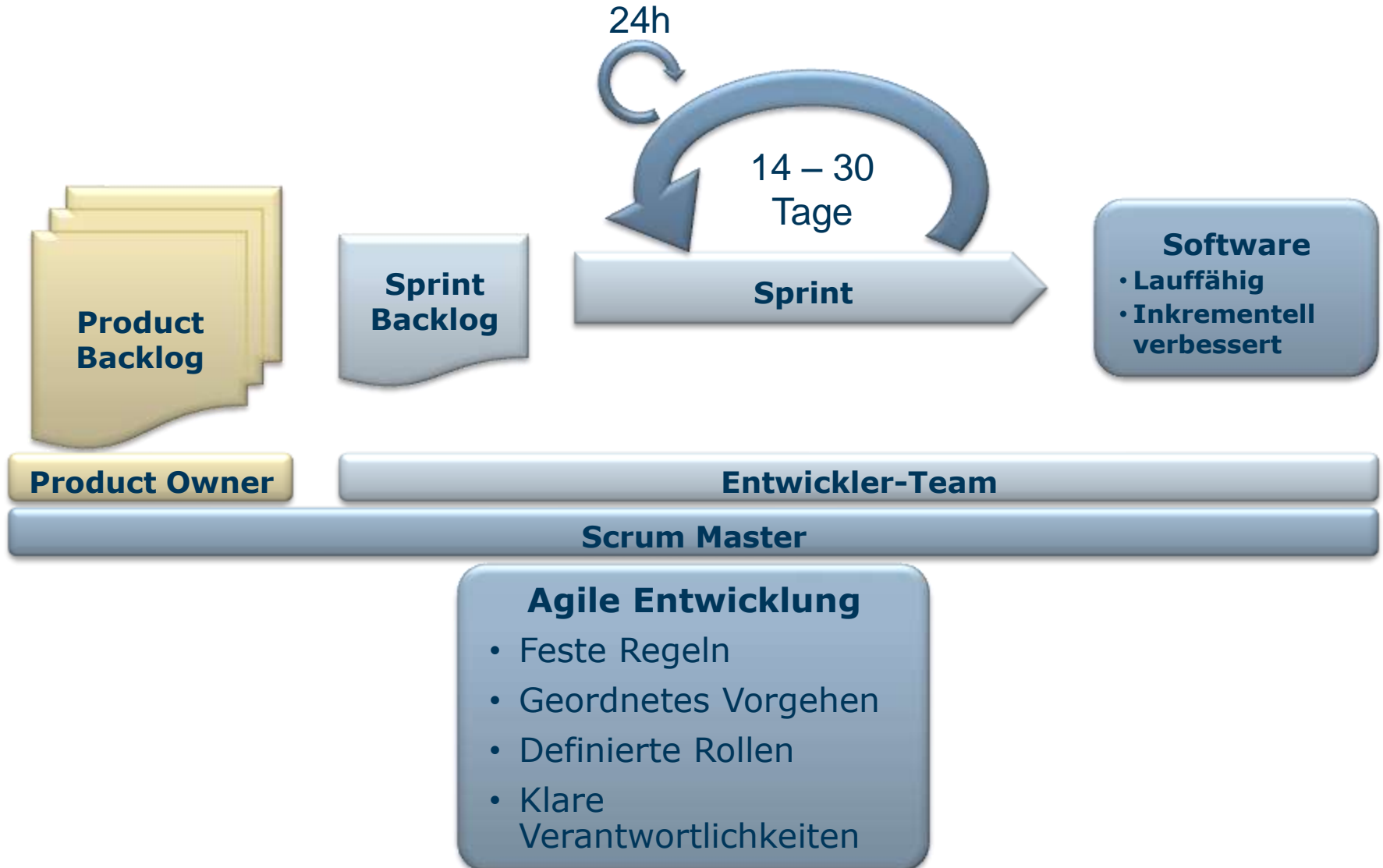
Contra

- Zeitbedarf
- Zeitbedarf
- Zeitbedarf
- Datenmigration
- Inkompatibilitäten zur späteren Produktivumgebung (Prozesse, Technologien, Versionen)

Pro

- Projekt-Team kann
 - Technologie selbst kennenlernen
 - Konzepte/Design erproben, Prototyping durchführen
 - Usability-Tests durchführen
 - Komplexität/Performanz besser einschätzen
- Frühe Einbindung von Benutzern
- VIP-Effekt/Mund-zu-Mund-Propaganda
- Grundlage für technische IA

2. Agile Entwicklung am Beispiel Scrum



Inhalt

Agenda

1. Top
- 2.

1. Ausgangslage

2. Aufgaben und Vorgehen bei der Einführung

3. Erfolgs- und Risikofaktoren

4. Resümee



3. Erfolgsfaktoren

User-Generated → Benutzer müssen Mehrwert erkennen

- Projekt-Team aus Fachabteilung und IT
- Aktive Unterstützung durch Führungskräfte
- Ausreichende Ressourcen für
 - Konzeption und Aufbau
 - Einführung und Training
- Einführung startet mit eingeschränktem Benutzerkreis, aber Querschnitt über Abteilungs- und Funktionsgrenzen
- Einführung von Werkzeugen bei Bedarf: Use-Cases identifizieren
- Kritische Masse: Einführung erfordert Zeit und aktives Community-Management
- Zeitgerechte Einbindung von Betriebsrat, Datenschutzbeauftragten etc.

3. Risikofaktoren

Benutzer werden nicht richtig ‚abgeholt‘

- Ziele nicht klar definiert und kommuniziert
- Bestandsprozesse/-werkzeuge werden nicht berücksichtigt
- Community Management, Support und Administration wird unterschätzt
- Governance-Vorgaben fehlen
- Feature-itis: Benutzer wird vom Angebot überfordert
- Zu viel zu schnell: Infrastruktur und Team wird überfordert
- Die Geister, die ich rief... (a.k.a Success-Accident)

3. ‚Untiefen‘ von SharePoint

- MySite
- Layout/Design
- Rechte/Rollen – AD-Integration
- Mögliche Funktionseinbußen bei externem Hosting
- Alles geht, aber nicht alles ist erlaubt – Lösungen sollten ‚reversibel‘ sein

Inhalt

Agenda

1. Top
- 2.

1. Ausgangslage
2. Aufgaben und Vorgehen bei der Einführung
3. Erfolgs- und Risikofaktoren
4. Resümee



4. Resümee



Was sollte man beachten?

- Frühzeitige Einbindung der (einiger) Benutzer
- Unterstützung durch Führungskräfte
- Flexibles/agiles Vorgehensmodell
- Realistische Einschätzung des Zeit- und Personalbedarfs
- Heterogenes Projekt-Team (fachliche und technische Skills)
- Andere interne Aktivitäten (Bestandssysteme, Initiativen etc.)
- Kontinuierlicher Abgleich von Konzepten und technischer Plattform
- ‚Harte‘ Vorgaben: Betriebsrat, Datenschutz, Rechtsprechung

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

direkt gruppe

Hauptsitz
Griegstraße 75
22763 Hamburg

Geschäftsstelle West
Am Holzmarkt 2
50676 Köln

Fon: +49 40 88155-0
Fax: +49 40 88155-5200
Mail: info@direkt-gruppe.de

www.direkt-gruppe.de
www.facebook.com/direktgruppe